



DIGITALE KIRCHEN-TOUR

Wo steht das und wie geht das?

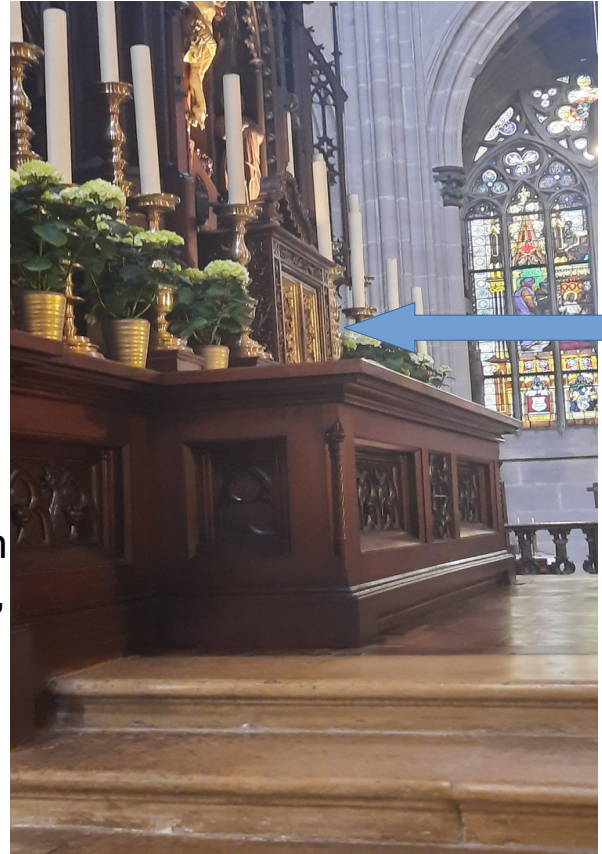
STATION 9

Tabernakel und Ewiges Licht

Den Tabernakel seht Ihr, wenn Ihr zum Hochaltar schaut.

Das ist wie ein kleiner „Schrank“ mit einem Schlüssel dran.

Dieses „Zelt“ (das bedeutet das Wort Tabernakel wörtlich) beherbergt den „kostbarsten“ Schatz der Kirche – nicht weil man mit diesem Schatz reich werden würde – dafür gibt es den Münsterschatz, der aus vielen wertvollen Gefäßen und Gewändern besteht.



Hier seht Ihr zum Beispiel das wertvolle Gefäß (ungefähr aus dem Jahr 1440), in dem sich das Teil befindet, nach dem das Münster seinen Namen hat – ein Stück vom Kreuz Jesu.

Mittlerweile wird dieses besondere Stück nicht mehr in der Schatzkammer des Münsters aufbewahrt, sondern es wird nur am Namenstag der Kirche – am Fest Kreuzerhöhung – zum Gottesdienst hierher geholt. Ansonsten kann man es im Museum Prediger in der Ausstellung bewundern.

Aber zurück zum „Schatz“, der sich im Tabernakel befindet: hier werden die gewandelten Hostien, die bei einer Eucharistiefeier übrig bleiben, aufbewahrt. Und die sind den Gläubigen eben so wichtig wie ein Schatz.

Denn wenn in einer Feier Hostien übrig bleiben, werden sie nicht einfach weggeworfen oder zurück in die Packung gelegt, sondern wir glauben daran, dass diese Ver-Wandlung (durch die Worte, die der Priester spricht, werden Brot und Wein zu Leib und Blut Christi, er ist also selber in diesem Brot „drin“) immer anhält.

Viele Menschen verehren die Hostie auch in Anbetung, weil ihnen in diesem Brot deutlich wird, was Jesus für uns Menschen getan hat: Er hat uns von Gott erzählt und uns seine Liebe gebracht; und von diesem Liebes-Dienst hat er sich auch nicht abbringen lassen. Er hat das bis zum Ende durchgezogen. Dadurch „opfert“ er sich für uns und kann uns ein Vorbild sein.



Deswegen gibt es immer wieder eine sogenannte „eucharistische Anbetung“. Das bedeutet, dass eine gewandelte Hostie in ein besonderes „Gerät“ mit einem Fenster eingelegt wird – in die Monstranz (das Wort kommt vom Lateinischen „zeigen“). Diese wird dann auf den Altar gestellt und die Menschen schauen dann darauf und beten davor.

Was ist für Dich ein kostbarer Schatz, den Du unbedingt aufbewahren und immer mal wieder auch anschauen willst?

Und zum Tabernakel dazu gehört immer auch das Ewige Licht.

Könnt Ihr es im Altarraum entdecken?

So eine Kerze brennt immer in der Nähe des Tabernakels.

Manchmal steht sie auch direkt daneben – hier schwebt sie in einem schönen Halter davor in der Luft.

Sie zeigt an, dass sich im Tabernakel geweihte Hostien befinden.



Nur einmal im Jahr wird sie ausgelöscht – nach dem Abendmahlsgottesdienst an Gründonnerstag. Wenn wir daran denken, dass Jesus leiden und sterben musste. Und erst in der Osternacht wird sie wieder entzündet.

Dann spendet sie ihr Licht wieder ohne Unterbrechung und ist ein Zeichen dafür, dass Jesus an diesem Ort ganz besonders da ist – eben in dem geweihten Brot.

Nächste Station: Puh, jetzt habt Ihr schon viel gehört und erfahren und mitgemacht. Und Ihr habt toll durchgehalten!!! Und gleich habt Ihr es geschafft – auf, zur letzten Station! Die findet Ihr ganz hinten in der Kirche bei der Sitzplatznummer 82. Geht dorthin und scannt den Code. Sucht Euch dann Euren Lieblingsplatz in den Bänken und lest erst von dort aus dann die letzte Station.